



Wohnwerk Luzern, Franca Pedrazzetti



Wohnwerk Luzern, Franca Pedrazzetti

Zahlen – Daten – Fakten

Überbauung Teiggi Areal in Kriens

Bauherrschaft:

Baugenossenschaft
Wohnwerk Luzern

Architektur:

Lengacher Emmenegger
Partner AG, Luzern

Generalunternehmer:

Anliker AG
Generalunternehmung,
Emmenbrücke

Ingenieurbüro/Holzbau:

Pirmin Jung Ingenieure

Wettbewerb:

Siegerentwurf 2014

Nutzung:

88 Wohneinheiten
25 Ateliers

Baubeginn:

Sommer 2016

Fertigstellung:

Sommer 2018

Projekt-Partner

- Alpiq InTec Schweiz AG, Luzern
- Apentro AG, Gisikon
- Feba Fassadenbauteile AG, Kägiswil
- Filliger & Partner AG, Ennetmoos / Emmen
- Lötscher Tiefbau AG, Luzern
- P&P Das Gipsergeschäft GmbH, Luzern

Wohnen in der Teiggi in Kriens, wenn der Name Programm wird

Wohnen und werken auf dem Areal der ehemaligen Krienser Teigwarenfabrik «Teiggi» heisst mitten in Kriens leben, mit Nachbarn verschiedener Altersklassen sowie Herkunft und sich die Fläche mit Handwerkern, Kleingewerblern und kreativen Köpfen teilen. Ein spannender Mix also, der zudem von Lengacher Emmenegger Partner Architekten noch unter dem Motto «günstig bauen» stand. Die Planer haben, wo immer es ging, auf vorgefertigte Elemente zurückgegriffen und für die Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern damit ein innovatives Wohnkonzept entwickelt. Realisiert hat der Bauherr das Projekt gemeinsam mit der Stiftung Abendrot aus Basel. Eine reduzierte Materialwahl trifft den Zeitgeist und schont das Budget, so entschied man sich für geseiftes Parkett und unverputzte Betonwände, die von den Bewohnern selbst bespielt werden.

Die 88 Wohneinheiten befinden sich in zwei Bestandsgebäuden und einem Neubau. Mit 1,5-Zimmer-Wohnungen für Kleinhaushalte bis zu 6,5-Zimmer-Wohnungen für Familien, einer Gross-Wohngemeinschaft und einer Clusterwohnung deckt die Baugenossenschaft wirklich alle Wohnbedürfnisse ab. Auch die Bewohner der kleineren Einheiten brauchen nicht auf Übernachtungsgäste zu verzichten. Es gibt zusätzliche Jokerzimmer, die für Gäste angemietet werden können.

Zur Belebung des Quartiers befinden sich in den Erdgeschossen Gewerbeflächen sowie Wohn-Ateliers. «Gemeinschaft» wird in dem Quartier grossgeschrieben und so füllt sich das Areal nach langer Brachzeit wieder mit Leben. Die ersten Bewohner zogen im Sommer 2018 ein. Als sehr kommunikativ erweisen sich auch die Laubengänge. Sie erschliessen nicht nur die einzelnen Wohnungen, sie erlauben auch Blickbezüge zum Innenhof und ein Schwätzchen mit dem Nachbarn.